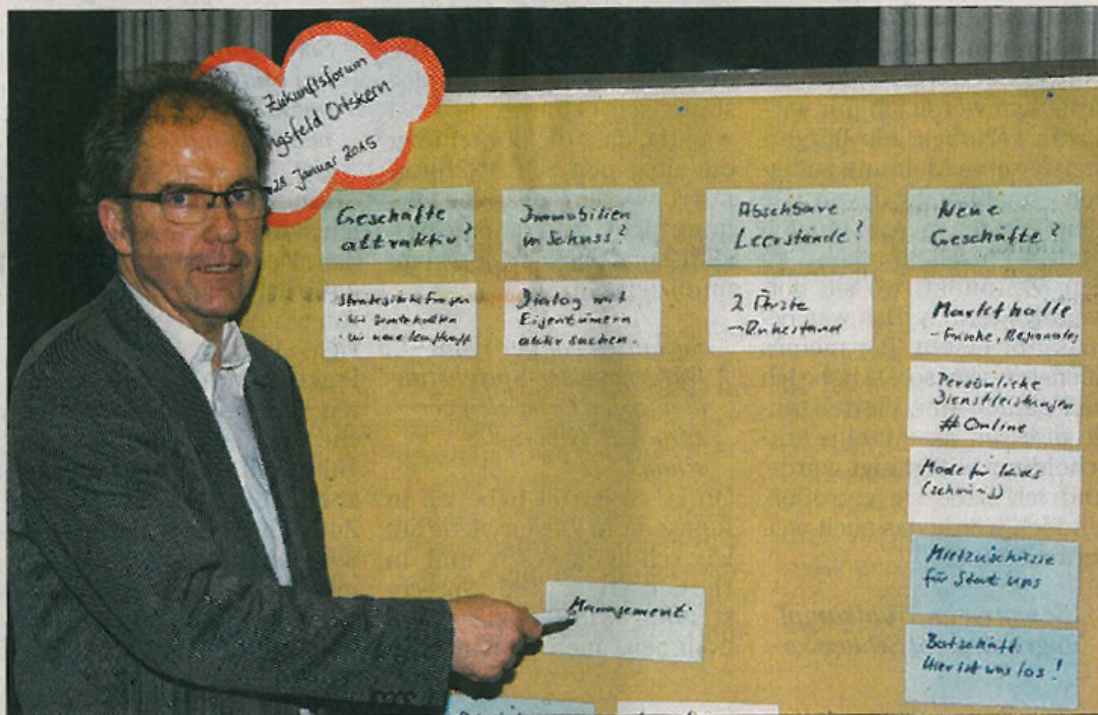


Gemeinsam stark für den Ortskern

Zukunftsforum erbrachte erste konkrete Maßnahmen für das Herz von Bad Laer

rop **BAD LAER.** Im Herzen von Bad Laer hält sich ihre Zahl noch in Grenzen: Nur vereinzelt trüben Leerstände das Bild der Geschäfte, die zum Bummeln, Shoppen und Verweilen einladen. Dennoch besteht Handlungsbedarf. „Sie müssen etwas tun, damit Sie morgen noch so stark dastehen wie heute“, betonte Klaus Mensing vom Hamburger Beratungsbüro Convent Mensing beim achten Bad Laerer Zukunftsforum.

Rund 80 Geschäftsleute, Eigentümer und Ratsmitglieder hatten sich im Hotel Große Kettler eingefunden, um gemeinsam Bad Laers Zukunft zu gestalten. Denn die entscheidet sich nicht allein mit dem Straßenbild, zu dessen Aufwertung derzeit die Stadtanierung weiter vorangetrieben wird. Erforderlich sind nach Ansicht des Fachmannes vielmehr gezielte Aktivitäten, um die vorhandenen Geschäfte zu stärken und Lücken im Geschäftsbesatz zu schließen: „Sie müssen sich kümmern“, forderte Mensing die Anwesenden he-



Klaus Mensing vom Hamburger Beratungsbüro Convent Mensing moderierte das Bad Laerer Zukunftsforum, das diesmal die geschäftliche Entwicklung im Ortskern in den Mittelpunkt stellte.

Foto: Petra Ropers

raus. Ein „Weiter so!“ reicht dazu nicht aus.

Denn die Herausforderungen durch den demografischen Wandel und durch die Veränderung des Kaufverhaltens insbesondere hin zum

Online-Handel wachsen. Den Bad Laerer Geschäftsleuten macht zudem die andauernde Bautätigkeit zu schaffen. Zwar ist ein Ende – und damit auch ein schmeckes Ergebnis – abzusehen. „Doch

viele Tagesgäste haben sich wegen der Baustellen von Bad Laer abgewandt“, stellte Immobilieneigentümer Karl-Heinz Dieckmeyer fest. „Es wird dauern, sie wieder zurückzugewinnen.“

Nötig sei dazu unter anderem ein attraktives und abwechslungsreiches Angebot im Ortskern. Und an dem können die Bürger selbst mitarbeiten, indem sie das vorhandene Angebot rege nutzen. Eine gemeinsame PR-Aktion der Geschäftsleute soll ihnen schon bald den Einkauf und die Dienstleistungen vor Ort schmackhaft machen und sie an die vielen Serviceleistungen erinnern, die ihnen mit einem Online-Einkauf entgehen.

Die Bürger und Übernachtungsgäste sind auch gefragt, wenn es darum geht, Lücken im Geschäftsbestand zu schließen. Denn geschäftliche Neuansiedlungen erfordern vor allem eines: „Eine langfristige Erfolgsperspektive – das ist der Knackpunkt“, betonte Josef Westing, Vorsitzender der Werbegemeinschaft Info. Eine groß angelegte Umfrage soll deshalb so bald wie möglich den Bedarf und die Wünsche der Kunden klären. Gemeinsam wollen Info, Kur- und Verkehrsverein sowie die Gemeinde dann auf der Basis

der Umfrageergebnisse weitere Schritte einleiten.

Einheitliche Öffnungszeiten, kreative Werbeauftritte, die Schaffung einer Plattform, auf der verfügbare Leerstände für potenzielle Interessenten einladend und übersichtlich vorgestellt werden: An Ideen, um den Ortskern attraktiv zu halten, mangelt es nicht. Doch bei Ideen allein soll es nicht bleiben. „Ortskern-Instandhaltungs-Management“ lautet das etwas umständliche Zauberwort, mit dem künftig die richtigen Weichen gestellt werden sollen.

Eine Arbeitsgruppe mit engagierten „Kümmerern“, die Kontakt zur Geschäftswelt, zu Immobilieneigentümern und zur Gemeinde halten, soll sich dafür zusammenfinden. Doch letztendlich müssen für die Zukunft des Ortskerns alle mit am Strang ziehen. Die wesentliche Erkenntnis des Abends fasste deshalb Bürgermeister Franz Vollmer zusammen: „Bad Laer voranzubringen – das können wir nur gemeinsam schaffen!“